

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

streichen ließ, ohne Geneigtheit kundzugeben, Standpunkt ihrer Antwortnote zu verlassen, worauf österreichischerseits die Kriegserklärung erfolgte.

Wenn im übrigen das englische Kabinett seinen Einfluß auf die russische Regierung im Sinne der Erhaltung des Friedens zwischen den Großmächten und der Lokalisierung des Österreich-Ungarn durch die jahrelangen serbischen Umtriebe aufgezwungenen Krieges geltend zu machen bereit sei, so könne dies die k. u. k. Regierung nur begrüßen.

Tschirschky

Nr. 401

Der Botschafter in Petersburg an das Auswärtige Amt¹

Telegramm 189
Dringend!

Petersburg, den 30. Juli 1914²

Hatte eben mit Sasonow, der mich um Mitternacht rufen ließ, 1¹/₂stündige Unterredung. Zweck des Ministers war, mich zu überreden, bei meiner Regierung Teilnahme an Konversation zu vieren zu befürworten, um Mittel ausfindig zu machen, Österreich auf *freundschaftlichem³ Wege zu bewegen, die Souveränität Serbiens antastenden Forderungen fallen zu lassen⁴*. Ich habe lediglich Wiedergabe der Unterredung zugesagt und mich auf den Standpunkt gestellt, daß mir jeder Gedankenaustausch sehr schwierig, wenn nicht unmöglich scheine, seitdem sich Rußland zu dem *verhängnisvollen Schritt der Mobilmachung entschlossen habe*. Rußland verlange von uns Österreich gegenüber dasjenige zu tun, was Österreich Serbien gegenüber vorgeworfen werde, nämlich *Eingriff in seine Souveränitätsrechte*. Nachdem

*ist die Russ. Mobil-
machung ein
freundschaftlicher
Weg?!*

richtig

sehr gut

¹ Nach der Entzifferung. — Teilweise veröffentlicht im deutschen Weißbuch vom Jahre 1915 S. 7.

² Aufgegeben in St. Petersburg 4³⁰ vorm., angekommen im Auswärtigen Amt 7¹⁰ vorm. Eingangsvermerk: 30. Juli vorm. Abschrift der Entzifferung, unter Fortlassung des Abschnitts »Habe aus Äußerungen..... festbleibt«, am 30. Juli an den Kaiser gesandt, der auf dem Rand oben vermerkt: »7 h. abds.« Abschrift am 1. August ins Amt zurückgelangt, Reichskanzler, Jagow und Zimmermann nahmen am 1. August von den Randbemerkungen des Kaisers Kenntnis.

³ »freundschaftlichen« vom Kaiser zweimal unterstrichen.

⁴ Am Rand Ausrufungszeichen und Fragezeichen des Kaisers.